

Auslandsstudium in Xiamen, CN

- Zwischenbericht –

Vorbereitung des Aufenthaltes

Flugbuchung

Das Buchen des Tickets hat sich nicht als Schwierigkeit erwiesen. Es ist wichtig, den Flug rechtzeitig zu buchen. Allerdings ist dies teils nicht möglich, da man die Zusage vom DAAD erst kurz vor der Abreise bekommt. Ich habe trotz der Ungewissheit meine Flugroute nach Xiamen gelegt, d.h. den Flug nach Xiamen gebucht, ohne absolut sicher zu sein, dass ich letztlich auch dort studieren kann. Aber ich wollte unbedingt nach Xiamen – das war eine beschlossene Tatsache, da ich dort bereits Freunde und Bekanntschaften hatte. Meine Zusage erhielt ich schließlich auch für Xiamen. Allerdings war mein Hinflug (Air China) über Peking nach Xiamen mit 800 Euro sehr teuer ausgefallen. Allerdings ist der Preis für die Fluglinie sicherlich angemessen. Service und Qualität waren sehr zufriedenstellend. Es gibt definitiv wichtigeres, als beim Flugticket zu sparen. Direktflüge nach Xiamen, bspw. über Amsterdam gibt es auch, aber diese sind teurer. Ich bin einen Monat eher nach Xiamen gekommen, als es nötig war. Dies diente lediglich dazu, mir genügend Zeit zum Einleben zu geben. Dies kann ich jedem Chinaneuling nur empfehlen.

Gepäck

Mein Gepäcklimit war beschränkt auf ein aufzugebendes Gepäckstück zu 20kg und Handgepäck bis zu 7kg. Allerdings gab es keine Probleme, wenn es eine Differenz nach oben um zwei oder drei Kilogramm gab. Die Begrenzung für das Handgepäck ist auch eher irrelevant, da viele Passagiere scheinbar das aufzugebende Gepäck als Handgepäck genommen haben. Es hatte sich in diesem Falle niemand beschwert, es war eher die Regel.

Ein Auslandsjahr ist lang. Das heißt jedoch nicht, dass man für ein Jahr den Koffer packen sollte. Es genügt für ein oder zwei Wochen Urlaub zu packen. Wichtig für große Leute ist es: Schuhe in großen Größen mehrfach mitnehmen, da es hier in Xiamen diese Größen so gut wie gar nicht gibt. Kleidung in großen Größen ist jedoch kein Problem. Kosmetik sollte auch kein Muss sein im Gepäck. Wichtig ist eine solide Grundausrüstung. Dazu gehören alle nötigen Medikamente und Dokumente (mehrfache Ausführung, Kopien). Beides sollte vorzugsweise in das Handgepäck. Aber dies sind Hinweise, die für jede Reise zu beachten sind. Gepäck jedenfalls gut kennzeichnen und absichern. Bei meinen bisherigen Reisen durch China und nach China ist noch kein Gepäckstück weggekommen oder beschädigt wurden.

Krankenversicherung

Ich nenne hier nur meine gewählte Option: die Auslandskrankenversicherung der ENVIVAS (Partnerschaft zur Techniker Krankenkasse TK). Es gibt vergleichbare Alternativen von anderen Krankenkassen und Versicherungen. Man bezahlt im Rahmen des TravelXL-Tarifbes pro Tag einen Betrag 0,80 Euro. Der Versicherungszeitraum wird im Voraus auf den Tag genau festgelegt. Ich bezahle für ein Jahr, 365 Tage, demzufolge 292 Euro. Bis jetzt musste ich noch nicht auf die Versicherung zurückgreifen. Aber man möchte auf der sicheren Seite sein. Den Angaben der Versicherung zu Folge deckt der TravelXL-Tarif alle relevanten Punkte. Man sollte sich über genaue Zeitdauer des Aufenthaltes in China bewusst sein. Gibt man erst ein volles Jahr an, reist aber nach einem halben Jahr schon zurück, so kann das Restgeld nicht zurückgefordert werden. Ebenso für den Krankheitsfall: bucht man für ein Jahr, wird aber schon nach einer Woche durch Krankheit etc. zum Rückflug gezwungen, so kann das Restgeld nicht eingefordert werden. Als Versicherungsschein bzw. –nachweis wird der Durchschlag der Überweisung gesehen. Die Versicherung äußerte allerdings, dass dies als Nachweis genügt (bzw. genügen muss).

BAföG-Antrag

Der BAföG-Antrag hat für mich nur Unkosten im Sinne von Zeitaufwand und Versandkosten beanstandet. Trotz dessen, dass ich schon ein halbes Jahr vor Reiseantritt den Antrag gestellt habe, erhielt ich die Auskunft, dass ich kein Auslands BAföG bekomme, erst zwei Monate nach Ankunft in China. Dies ist keine Kritik, sicher hat alles seine Gründe. Es ist nur ärgerlich, dass es sehr lange dauert, man sehr viel Aufwand in den Antrag steckt (Stempel, Unterschriften, Nachweise), um dann nach langer Zeit eine Absage zu bekommen. Man sollte im Voraus realistisch abschätzen, ob man Anrecht auf Bafög hat. Versuchen kostet in diesem Sinne auch Zeit und Geld. Wer ohnehin schon Bafög in Deutschland bekommt, der hat gewiss gute Chancen auf Auslands-Bafög. Andersherum, wie in meinem Falle, sieht es aber schlecht aus.

Beurlaubung

Um eine Beurlaubung musste ich mich nicht kümmern. Diese Formalitäten wurden von meiner deutschen Hochschule, der FH-Zwickau, geregelt.

Ankunft in China

Einreiseformalitäten

Das Visum ist hier das A und O. Über die einzelnen Visa sollte sich auf der Botschaftswebsite informiert werden. Für mich war das X-Visum relevant (für Studenten, die ein Jahr lang studieren werden). Die Kernfrage war für mich und andere Studenten immer: wird ein Gesundheitszeugnis benötigt oder nicht? Ja, es wird benötigt für das X-Visum. Jedoch sagt jeder etwas anderes und sicher gibt es jedes Jahr andere Regelungen. D.h. unbedingt auf dem neuesten Stand bleiben. Es gibt Mitstudenten, welche ein X-Visum ohne Gesundheitszeugnis bekommen haben, andere mussten es vorlegen. Allerdings ist es so, dass die deutschen Gesundheitszeugnisse nicht vollständig die chinesischen Anforderungen decken. Entweder muss in Xiamen das Gesundheitszeugnis durch einige Untersuchungen ergänzt werden, oder noch einmal neu gemacht werden. Man kann auch zunächst mit einem Touristen-Visum einreisen, und das Zeugnis gänzlich in Xiamen machen. So spart man sich Unkosten in Deutschland. Das GSZ kostet in Xiamen etwa 500 RMB. An dieser Stelle empfehle ich dringlich, genügend Passbilder nach China mitzunehmen (nicht zwingend biometrisch).

Anreise zum Studienort

Die Anreise war völlig reibungslos. Der Flieger kam pünktlich an. Am Flughafen wurde ich von einem deutschen Freund und einigen chinesischen Freunden abgeholt. Am besten man knüpft schon vorher Kontakte und erspart sich somit Unannehmlichkeiten bei der Ankunft. Der Flughafen in Xiamen ist übersichtlich. Gefahr zum Verlaufen gibt es nicht. Die Beschilderung ist natürlich auch auf Englisch.

Ankunft am Studienort

Lage der Hochschule

Die Xiamen University besitzt verschiedene Campusteile, die über die Insel verstreut sind. Der für die ausländischen Sprachstudenten relevante Teil befindet sich im südlichsten Zipfel der Insel, im Stadtteil Siming (思明). Der Campus befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Meer, gleichzeitig umgeben von Berglandschaft. Mit dem Taxi braucht es vom Flughafen bis zur Hochschule etwa 20 bis 30 Minuten. Die Verkehrsanbindung ist ausgezeichnet. Von dem West Tor der Hochschule (厦大西村) fahren Busse in alle Stadteile.

Unterkunft

Ich wohne außerhalb der Hochschule, nicht im Wohnheim für Auslandsstudenten. Je nach eigenen Ansprüchen und Anforderungen kann man in Xiamen billig und teuer wohnen. Allerdings muss eine billige Wohnung nicht gleich auch schlechte Bedingungen mit sich bringen. Ich wohne in einem alten Viertel, in dem kaum Ausländer wohnen. Die Wohnung im 7.Stock ohne Fahrstuhl teile ich mit einem anderen Deutschen Bekannten. Die Miete beträgt für uns beide insgesamt 1700RMB (für jeden folglich nur 850RMB, die Miete wurde von 1200 auf 1700 erhöht) pro Monat. Es ist eine Wohnung mit zwei Zimmern, einem Wohnzimmer, Küche, Bad, WC, Klimaanlage, Internet. Für Strom und Wasser fallen pro Monat pro Person in etwa 20 Euro an. Summa summarum: Die Wohnung ist wirklich sehr günstig. Das echte chinesische Umfeld ist an sich auch eine einzigartige Erfahrung. Andere Studenten wohnen im Financial Distrikt oder anderen Hochhäusern, bezahlen aber auch wesentlich mehr. Zu bedenken sind für die Wohnungen immer: Kautions (zwei oder drei Monatsmieten) und drei Monatsmieten im Voraus zahlen (für uns drei Monatsmieten). Die Wohnungslage hat auch einen gewissen Einfluss auf die Entwicklung der Chinesisch Kenntnisse und interkulturellen Kompetenzen.

Kosten

Kosten ist ein sehr allgemeiner und weitumfassender Begriff. Wie gerade schon beschrieben, sind die Mietkosten für meine Unterkunft eher gering. Die weiteren anfallenden Kosten sind ganz von der individuellen Person abhängig. Wer regelmäßig in der Mensa essen geht, kann sicher auf Dauer etwas sparen. Aber wer eine Weile in Xiamen gelebt hat, weiß, an welchen Orten es gutes und zugleich billigeres Essen gibt. Ansonsten kann ich nicht behaupten, dass Güter des täglichen Bedarfs billiger sind als in Deutschland: es ist in etwa gleich. Einen genauen Wert für meine monatlichen Ausgaben kann ich an dieser Stelle nicht nennen.

Anerkennung des Gesundheitszeugnisses

Ich verweise auf meinen Abschnitt „Einreiseformalitäten“. Grundsätzlich kann gesagt werden: die vollständige Anerkennung des deutschen Gesundheitszeugnisses ist nicht garantiert oder gewährleistet.

Aufenthaltsgenehmigung

Die Aufenthaltsgenehmigung (= Residence Permit) muss innerhalb von 30 Tagen nach Einreise erlangt werden. In Xiamen ist das Entry & Exit Office zuständig. Dieses befindet sich nur 10 bis 15 Minuten von der Universität entfernt. Ein Bus hält nicht weit vom Office entfernt. Die Bearbeitungszeit für den Permit beträgt eine Woche; demzufolge sollte der Permit alsbald nach Einreise beantragt werden. Allerdings benötigt man zunächst einige Dokumente von der Universität, als auch das Gesundheitszeugnis. Für mich hat sich diese Reihenfolge bewährt: 1. GSZ 2. Universität 3. Entry & Exit Office. Die Bearbeitungskosten belaufen sich auf 400RMB.

Nach dem Erhalt des Permits ist sich erneut bei der örtlichen Polizeistelle zu melden.

Studium

Einstufungstest

Ich möchte unmittelbar darauf hinweisen: der Einstufungstest für den Chinesisch Unterricht an der Xiamen University hat kaum bzw. keine Relevanz. Viele Studierende meinen, wenn sie

in einen bestimmten Kurs eingestuft wurden, sind sie darauf angewiesen, diesen auch zu besuchen. Dies ist jedoch nicht so. Ich bezeichne das Ergebnis des Tests als gut gemeinte Empfehlung. Meine Empfehlung hingegen ist es, zunächst den Test zu absolvieren, den empfohlenen Kurs ein- oder zweimalig besuchen, und dann abwägen, ob dieser angemessen ist. Danach kann man eigenständig die Kurse wechseln bzw. probieren. Selbst im laufenden Semester ist das Wechseln des Kurses noch möglich. Dies ist jedoch immer mit dem jeweiligen Lehrer abzustimmen, da dieser die Daten im Computer an den jeweiligen Lehrer des anderen Kurses weitergeben muss. Der Unterricht wird grundsätzlich unterteilt in 4 Lehrjahre, jedes Jahr aufgeteilt in Unter- und Oberkurs. Dieses werden jeweils noch einmal unterteilt in bis zu 6 Klassen. Beispielsweise besuche ich den Hanyu-Kurs 一年下二班: Erstes Lehrjahr, Oberkurs, Klasse Nr. 2.

Unterrichtsstil

Der Unterrichtsstil ist abhängig von den jeweiligen Lehrern. Grundsätzlich gibt es einen Allgemeinkurs, Hörverständniskurs, und einen Sprechkurs. Die Methoden der Lehrer sind, wie sollte es in China anders sein, typisch chinesisch. D.h. konkret: gemeinsames Lautlesen, Diktate, Texte auswendig lernen. In der Gesamtheit sind dies alles Methoden, mit denen ich sehr zufrieden bin. Es wird darauf geachtet, dass jeder Schüler im Unterricht zu Wort kommt. Die Lehrer sind offen für Kritik. Verbesserungsvorschläge werden gern entgegengenommen. Als Kritik sei zu nennen, dass es den Lehrern manchmal an einer gewissen Strenge fehlt.

Anwesenheitspflicht

Es gibt ein System zur Überprüfung der Anwesenheitspflicht. Entweder verfügt der Lehrer über eine Liste, auf der jeder Student zu Unterrichtsbeginn ein Kreuz zu setzen hat. Oder andererseits trägt der Lehrer die Anwesenheit unmittelbar im Computer ein. Es darf nur derjenige an der Prüfung eines Kurses teilnehmen, der oft genug am Unterricht teilgenommen hat. Über die Prozentzahlen habe ich jedoch keine Kenntnis, da für mich die Anwesenheit eine Selbstverständlichkeit ist.

Fächerwahl

Neben den bereits erwähnten drei Basisfächern gibt es die Möglichkeit, zusätzliche Kurse zu belegen. Im Wintersemester habe ich den Kurs Wirtschaftschinesisch belegt. Es gibt Vorbereitungskurse für die HSK-Prüfung, Lesekurse, und andere Kurse mit kulturellem Fokus (Kalligraphie, Chinesische Musik, Chinesische Malerei, Taiqi). Jeder Kurs kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden und es können ECTS-Punkte erhalten werden. Wer ursprünglich an der Xia Da nur Chinesisch lernen möchte, aber plötzlich plant, Kurse anderer Fakultäten zu besuchen, der kann sich eine Einladung für die jeweilige Fakultät ausstellen lassen. Ich habe es noch nicht probiert, doch die Möglichkeit soll bestehen. Über Kosten kann ich diesem Sinne keine Auskunft geben.

Für weitere Fragen bitte ich um Kontakt per E-Mail (martin.goehler@gmx.de).